

## **Fortbildungsangebot des DSLV: Hockey in der „Schule für Sport, Gesundheit&Bildung“ Melle, 09.09.15**

Auf der Basis des 2014 signierten Kooperationsvertrages zwischen dem NTB, der Schule für Sport, Gesundheit&Bildung und dem DSLV nahm Gerd Oberschelp, Präsidiumsmitglied im DSLV-Landesverband Niedersachsen, gern das Angebot zu einer Fortbildungsveranstaltung für die angehenden Bewegungspädagogen wahr.

Am 09.09.2015 hatten mehr als 30 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien zum Thema „Hockey“. Immer wieder vernetzt mit pädagogischen Hinweisen erfuhren die Teilnehmer eine Auswahl aus den vielfältigen Zugangsmöglichkeiten zum Hallenhockey.

Ein spezieller Aspekt war die Reflexion über die Kompatibilität von Wettbewerbssituationen / Leistungsvergleich und Risikominimierung / Gesundheitsförderung (im allgemeinen Sinne), wobei situativ verwiesen wurde auf neuere Ansätze einer Praxeologie (P. ELFLEIN) im Sinne des kooperativen Lernens.

Eine Vertiefung mit dem Schwerpunkt „Taktische Elemente“ und „Organisation eines Spielturniers“ wird von allen Beteiligten gewünscht.

Informationen über die Schule unter [www.sport-als-berufung.de](http://www.sport-als-berufung.de)

Die Fotos zeigen einige charakteristische Szenen dieser Aus- und Fortbildungsmaßnahme:  
Demonstration der Ballannahme, Christophorus-Spiel, Sechserpass.

## **Fortbildungsangebot des DSLV: DiscGolf – die alternative Familien- / Freizeit- /Schulsportart Osnabrück, 25. und 26.09.15**

Am 25.09.15 für das Kollegium des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Osnabrück und für Vertreter des Rates und der Verwaltung der Stadt und am 26.09. für die interessierte Öffentlichkeit organisierte Gerd Oberschelp eine Einführung in DiscGolf. Der Referent, Michael Rollnik aus Bremen, Wettkampfsportler und Berater in Sachen Installation eines Parcours, stellte die Sportart vor. Ziel ist es, mit möglichst wenigen Würfeln eine Frisbeescheibe in einen Korb zu werfen, der zwischen 50 und 200 Metern entfernt ist – je nach Konzeption des Parcours. Materialkunde, Regelwerk standen im Mittelpunkt des theoretischen Teils, das Ausprobieren diverser Wurftechniken und ein abschließender Wettbewerb bildeten die Inhalte des praktischen Teils.

Faszinierend, wenn eine Frisbeescheibe nach einem Wurf von annähernd 100 Metern zwischen 3 und 5 Metern vom Zielkorb entfernt landet!!

Langfristiges Ziel ist die Installation von Parcours mit festen Körben in möglichst vielen Kommunen im Rahmen des Projektes „Bewegungslandschaften als Motivatoren von der Wiege bis zur Bahre“.

Der DSLV wird diese Sportart im Rahmen seiner Fortbildungsmaßnahmen am 28.05.2016 erneut in Osnabrück vorstellen – nicht nur für DSLV-Mitglieder.

Weitere Informationen unter [www.discgolf.de](http://www.discgolf.de) und [www.superfly-discsports.de](http://www.superfly-discsports.de)

Die Fotos zeigen Teilnehmer und den Referenten der DiscGolf-Einführung.

## **Kongress „Tage des Sports in der Beruflichen Bildung“ Melle, 01./02.10.15**

In Kooperation mit dem NTB, dem DSLV und der „Bundesarbeitsgemeinschaft Sport und berufliche Bildung“ (BAG-SBB) führte das „Institut für Sport und Bewegungswissenschaft“ der Universität Osnabrück erneut einen bundesweit ausgeschriebenen Kongress durch.

Prof. Dr. Peter Elflein, der spiritus rector der Veranstaltung, stellte das essentielle Thema des Kongresses, nämlich die *Praxeologie des innovativen Lernens* in seinem Eröffnungsreferat in einen großen historischen und pädagogischen Zusammenhang.

Im Mittelpunkt der Grußworte und Impulsreferate aus den Reihen der Kooperationspartner stand die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft als Ganzes und für die Gesundheit aller Individuen. Alle Redner, darunter Marcus Trienen für den NTB und Michael Fahlenbock für den Bundesvorstand des DSLV, unterstrichen die daraus resultierende Aufforderung, sich von Außenstehenden nicht in die argumentative Defensive drängen zu lassen.

Zwei Tage lang hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in Arbeitskreisen und Workshops mit den vielfältigen Facetten der Theorie des *Innovativen Lernens* und der Umsetzung in pädagogische Praxis zu vertiefen. Für den DSLV war Gerd Oberschelp als Referent in Sachen Hockey aktiv: „Spiel- statt Schlagstock“ hieß das vielsagende Thema.

Fazit: Das Format des Kongresses hat sich bewährt. Für die Zukunft bietet es sich an, die bestehenden Kooperationsvereinbarungen zu vertiefen und zu erweitern, beispielsweise um die Kultusministerien mit ins Boot zu bekommen.

Weitere Informationen: [www.Tage-des-Sports.de](http://www.Tage-des-Sports.de) / [www.bag-sbb.de](http://www.bag-sbb.de)

Das Buch zum Kongress trägt den Titel: *Beiträge zum innovativen Sportunterricht im Kontext von allgemeiner und beruflicher Bildung* mit Unterrichtsbeispielen und Vermittlungsmodellen für Studium, Ausbildung und Schulpraxis, Hrsg.: Elflein, P./ Langer, W. / Huh, Y.-S. / Kamp, S., Baltmannsweiler: Schneider 2015, ISBN: 978-3-8340-1534-1

Die Fotos zeigen Prof. Dr. Peter Elflein (354) / Gerd Oberschelp (DSLV-Nds), Peter Elflein, Michael Fahlenbock (Präsident des DSLV-Bund) (356) / Szenen aus einer Tanzdarbietung während der Eröffnung (358, 366) / Marcus Trienen (NTB) (369) / Michael Fahlenbock (370)

### **Projekt „Konzipierung von Bewegungslandschaften als Motivator für Bewegung von der Wiege bis zur Bahre“**

Die irrationale, aber umso entschlossener Absicht von Rat und Verwaltung der Stadt Osnabrück, einen exzellenten Kunstrasenplatz mit Spreng- und Flutlichtanlage für einen Parkplatz und eventuell einige Wohnhäuser zu opfern, hat enormen Widerstand unter den Sportlern ausgelöst.

Unter Berufung auf die Satzung des DSLV Niedersachsen hat Gerd Oberschelp bereits im Ansatz Gegenkonzeptionen entwickelt.

Angesichts des bei der Umwandlung eines Kasernengeländes in ein großes Wohngebiet zu befürchtenden Ghettoisierung unter anderem bedingt durch die Notwendigkeit, günstigen Wohnraum zu schaffen müssen der Bevölkerung „von der Wiege bis zur Bahre“ attraktive Bewegungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Selbstverständlich ist dabei auch die Eigenleistung notwendig, die eine damit verbundene Identifikation nach sich zieht.

Statt der stereotypen „Bolzplätze“ oder „Kinderspielplätze“ sollten als Beispiele entstehen: BMX-Anlage, DiscGolf-Parcours, Boulderwände, Balancier- und Hangelmöglichkeiten, Skateboardanlagen, Inline-Strecken, Boulebahn, ...

Bei der Planung sollten als Gebäude eine Rolle spielen: eine aufgeständerte Freilufthalle (in anderen Ländern üblich) und ein Sozial- und Kommunikationszentrum im Hinblick auf Integration und Inklusion.

Übrigens könnte der Kunstrasenplatz bestens in die Sport- und Bewegungslandschaft integriert und vielfältig genutzt werden.

Da die Ideen sich entwickeln sollen in Anknüpfung an uralte Forderungen (Die tägliche Bewegungszeit, 1970) mit dem allgemeinen Ziel „bewegungsattraktive Gestaltung von Freiflächen,

Parkanlagen, Schulhöfen“ sind bereits erste Gespräche mit Verbänden und Institutionen geführt worden.

Auf diesem Wege wird gebeten, Anregungen, Erfahrungen, Kontaktadressen, Ansprechpartner etc. zu übermitteln, um das Projekt hineinzutragen in das Ministerium des Inneren, das Kultusministerium, den LSB, die Universitäten und vor allem in die Köpfe möglichst vieler Bürger.

Ansprechpartner: Gerd Oberschelp, Vizepräsident für Fortbildung im Landesverband Nds des DSLV.